

REGIONALSPORT
Thorsten Remsperger
Telefon: (06172) 927343
E-Mail: tz-regionalsport@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de



Das Spiel wird wiederholt

Kreissportgericht verhandelt Abbruch der Partie SpVgg Bomber Bad Homburg gegen SG Oberhöchstadt - Sperren, Geldstrafen und Punktabzug

Qiu und Scheja auf Elite-Lehrgang

Ober-Erlenbach. Mit Dang Qiu und Dominik Scheja wurden zwei Spieler des Zweitbundesligisten TTC Ober-Erlenbach vom Deutschen Tischtennis-Bund zu einem Kaderlehrgang der Nationalmannschaft eingeladen.

Neben den beiden TTC-Youngstern ist die komplette deutsche Elite in Düsseldorf am Start, angefangen von Timo Boll über Patrick Franziska und Ruwen Filus bis hin zu Steffen Mengel und Dimitrij Ovtcharov.

Europa staunt über sieben Taunus-Asse

Hochtaunus. In der Bestenliste des Europäischen Leichtathletikverbandes EAA (European Athletic Association) tummeln sich gleich sieben Taunus-Asse - so viele, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr.

Als Zehnte über 3000 m Hindernis (10:27,02) wird bei der A-Jugend Amelie Svensson (HTG Bad Homburg) notiert. Elena Keley (Königsteiner LV) holte 5436 Zähler im Siebenkampf.

KURZ NOTIERT

FUSSBALL Klassenleiter Harald Hyngar (Friedrichsdorf) hat eines der beiden letzten Spiele des Jahres in der Kreisliga A verlegt.

BASKETBALL Das letzte Regionalligaspiel 2015 von MTV Kronbergs Herrenmannschaft ist vorverlegt worden.

Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten. Eine Binsenweisheit. Im Fall eines Kreisoberliga-Duells aus dem November kann daraus allerdings ein umfangreiches Nachspiel erwachsen.

VON DIETER HINTERMEIER

Usingen. Das wünschen sich nicht wenige Zeitgenossen auch bei anderen Delikten: Von der Tat bis zur Verurteilung vergeht nur eine kurze Zeit. Wie jetzt auch durch das Kreissportgericht der Fußballer: Nach dem Abbruch des Kreisoberliga-Spiels am 29. November zwischen der SpVgg Bomber Bad Homburg und der SG Oberhöchstadt traf sich der Rechtsausschuss unter der Leitung von Bernd Moses zu einer Marathonsitzung in der Gaststätte des Usinger Tennisclubs, um (Fußball-)Recht zu sprechen.

Einwurf als Auslöser

Ausgangspunkt war besagtes Meisterschaftsspiel, das in seinen letzten Minuten vollkommen aus den Fugen geriet und in einem mehrminütigen Tumult auf dem Kunstrasenplatz des Bad Homburger Sportgeländes Sandelmühle gipfelte.

Das animierte offenbar einen zuschauenden Fan der SG Oberhöchstadt, sich ebenfalls in das Geschehen einzumischen. Sekunden später spielten sich tumultartige Szenen auf dem Kunstrasen ab, an denen sowohl Spieler beider Teams als auch Zuschauer beteiligt waren.

Zwischen „20 und 40“ Personen, so Augenzeugen am Dienstagabend, sollen es gewesen sein. Dabei, so die vom Gericht vernommenen Zeugen, soll es zu wüsten Beschimpfungen und Beleidigungen, aber auch zu Schlägen und Tritten gekommen sein.

(Wetzlar), viel gelobter 16-jähriger Schiedsrichter der Partie, hatte den beiden „Einwurf-Streithähnen“ die Rote Karte unter die Nasen gehalten. Daraufhin schaute er sich nach eigenem Bekunden die Auseinandersetzung für eine kurze Zeit von der Mittellinie aus an.

Zwei verschiedene Spiele?

Die Vernehmung nahm in der Verhandlung viel Zeit in Anspruch, denn beide Vereine hatten nicht wenige Zeugen aufgeboten. Wichtige Erkenntnisse für das Gericht hielten sich bei dem einen oder anderen jedoch in Grenzen.

Moses und sein Team behielten den Überblick und fällten ein faires Urteil. So wird das abgebrochene Spiel zu Beginn der Rückrunde im Februar wiederholt. Der Grund: Der Schiedsrichter habe nach den Ausschreitungen „nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft“, um das Spiel wieder fortzusetzen.

Lange Zwangspause

Darüber hinaus erhielten wegen Tätllichkeiten die beiden am besagten Einwurf beteiligten Spieler Sperren von je acht Spielen. Gegen jeweils einen weiteren Akteur der Spielvereinigung und SGO wurden drei Partien verhängt.

Das Gericht belegte die Spielvereinigung mit einer Strafe in Höhe von 250 Euro wegen der Ausschreitungen an sich und auch wegen

fehlender Platzordner. Dabei war es für das Gericht unerheblich, dass Platzordner des Gastgebers im Einsatz waren. Knackpunkt: Sie seien nicht als solche zu erkennen gewesen. Als „Wiederholungstäter“ erhielt die SG Oberhöchstadt eine Geldstrafe von 200 Euro und außerdem noch drei Punkte Abzug (dieser unter Vorbehalt). Spieler der SGO waren schon im April in die Ausschreitungen nach der Partie FC Mammolshain gegen TSG Wehrheim involviert gewesen.

Abzug unter Vorbehalt

Der nun verhängte Punktabzug wird jedoch wieder hinfällig, wenn jene 14 Spieler und zwei Betreuer, die namentlich am 29. November auf dem Spielberichtsbogen standen, bis zum 28. Februar an einem Konfliktmanagement-Seminar teilgenommen haben.

Beide Vereine akzeptierten die Strafen des Sportgerichts.



Vorkommnisse wie die an der Sandelmühle machen den Fußball kaputt.

KOMMENTAR

Jeder kann auf dem Sportplatz mithelfen, Gewalt zu verhindern

Der Spielabbruch an der Sandelmühle ist ein weiteres unrühmliches Kapitel des Fußballjahres im Hochtaunuskreis. Seit April waren drei Ausschreitungen im Rahmen von Punktspielen zu verzeichnen.

Um es gleich deutlich sagen: Es geht nicht darum, die Situation zu dramatisieren. Weiterhin ist es so, dass die allermeisten Fußballspiele auf Kreisebene fair ablaufen und sich Mannschaften und Zuschauer dabei tadellos verhalten.

Vielmehr sind alle Beteiligten gefordert. Vielleicht auch gerade solche Anhänger des Fußballsports, in deren Umfeld es noch nicht vorgekommen ist (und hoffentlich auch nie vorkommen wird), dass Gewalt auf dem Sportplatz einen langen Schatten wirft.

Unbelehrbare Wiederholungstäter einfach nicht mehr mitspielen zu lassen, ist eine Möglichkeit. Sie wird aber wenig bringen. Einen neuen Verein finden die Unruhestifter in aller Regel trotzdem.

Fußball-Verband auf Nachfrage gerne organisiert, sind ein präventiver Ansatz, der Schule machen könnte.

Was aber noch viel einfacher und schneller umzusetzen ist: Jeder Spieler und Funktionär, ja jeder Zuschauer, kann seinen Teil dazu beitragen, dass die Welt auf dem Sportplatz besser wird (oder gut bleibt).

Das ist Wünschdenken und sicher leichter gesagt, als getan. Mit Streithähnen möchte man eigentlich nichts zu tun haben. Selbst

wenn ein solcher in der eigenen Mannschaft spielt, macht man lieber einen großen Bogen um ihn. Um eine Eskalation auf dem Fußballplatz zu vermeiden, reicht manches Mal aber schon eine besonnene Person. Sich nur auf den Schiedsrichter zu verlassen (und dann auch noch auf ihn zu schimpfen, wenn er mit der Situation überfordert ist), kann's nicht sein.



Thorsten Remsperger

HTG-Mädels auf DM-Bronze abonniert



Über DM-Bronze jubeln die HTG-Judoka Lisanne Sturm, Marcel Stebani, Markus Schmitt, Katharina Fischer, Lea Markloff, Charlotte Klar (verdeckt), Dominique Denkwitz, Rebecca Regnery, Nathalie List, Hannah Opitz, Karlotta Spieß, Annabelle Winzig, Merit Petersen, Hannah Lenz, Christina Faber, Franziska Winzig und Laya Meister (von links).

München. Schöne Bescherung für die U-18-Judomädels der HTG Bad Homburg: Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in München-Großhadern durfte sich das Team von Trainer Markus Schmitt bei der Siegerehrung - wie schon ein Jahr zuvor in Osnabrück - wieder lauter Bronzemedailien umhängen lassen.

„Damit ist ein tolles Wettkampfsjahr gekrönt worden“, freute sich Schmitt über den Podestplatz, zu dem seine Mädels mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft und der südwestdeutschen Titelkämpfe die Vorarbeit geleistet hatten.

Den ersten Kampf gegen den JC Langenfeld hatten die Homburgerinnen mit 4:3 gewonnen, mussten sich anschließend aber dem

TSV Abensberg mit 3:4 geschlagen geben. Die Niederbayern hatten zwar die 52-Kilo-Klasse nicht besetzen können, wurden aber dank ihrer fünf Nationalmannschaftsmitglieder später dennoch deutscher Meister. Im Finale gab es ein 4:1 gegen Gastgeber TSV Großhadern.

Beim Kampf um Bronze beherrschten die HTG-Amazonen den JC Frankfurt/Oder klar mit 5:1 und sicherten sich zum zweiten Mal in Folge Edelmetall bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der weiblichen Jugend.

HTG Bad Homburg: Merit Petersen, Laya Meister (beide bis 44 kg), Rebecca Regnery, Karlotta Spieß (beide bis 48 kg), Dominique Denkwitz, Lea Markloff (beide bis 52 kg), Annabelle Winzig, Franziska Winzig, Charlotte Klar (alle bis 57 kg), Hannah Opitz, Katharina Fischer (beide bis 63 kg), Nathalie List, Hannah Lenz (beide bis 70 kg), Christina Faber (über 70 kg).

Dröll und Graf zeigen ihrer Konkurrenz die Hacken

Starke Zeiten bringen die Taunus-Athleten aus dem Rodgau mit nach Hause. Und nicht nur das: Als Krönung gibt es gleich zwei AK-Sieger.

Jügesheim. Flott zur Sache ging es beim zweiten Wertungsrennen der 36. Jügesheimer Winterlaufserie. 430 Langstreckler hatten sich zum Zehn-Kilometer-Lauf am Start eingefunden. Die fast komplett flache Strecke ist schon seit Jahren Garant für schnelle Zeiten.

Auch der schnellste Mann aus dem Taunus blieb - deutlich - unter jener Marke: Triathlet Martin Dröll (LG Eintracht Frankfurt), der sich sonst das Trikot des TeamTaunus-Gas SC Oberursel überstreift, lief nach 35:08 Minuten als Sieger der Altersklasse (AK) M30 über die Ziellinie.

Den Sprung in die Top Ten des Kreises (9.) packte Dominik Baumhauer (SG Anspach). Der Physiotherapeut wurde in 40:30 Minuten als 13. seiner Alterskategorie M45

gestoppt. Mit von der Partie waren aus heimischer Sicht noch Martin Walden (MTV42:01/21, M45), Stephen Voss (Usinger TSG43:52/17, M40) sowie Jürgen Zücker (TV Bommersheim/56:25/54, M45) und Armin Klomann (Seedamm Bad Homburg), der in 59:19 Minuten (57. M50) knapp unter einer Stunde geblieben war.

An der Spitze zog Marathon-Spezialist Julian Flügel (Asics Team Memmert) einsam seine Kreise. Der M2000 erlief sich in 30:54 Minuten einen ungefährdeten Sieg und verewies den A-Jugendlichen Aaron Bienenfeld (LG Offenbach/32:15) auf den zweiten Rang.

Im Feld der Frauen gab in 35:47 Minuten Laura Chacou Biberach (TV Dieburg/W20) den Ton an. Aus Taunus-Sicht überzeugte vor allem Emma Graf (MTV Kronberg), die in 44:12 die schnellste Schülerin der Altersklasse W15 wurde. Maria Arbogast (RFC Oberstedten) sammelte als Dritte der W55 in 54:36 Minuten ebenfalls viele Zähler für die Gesamtwertung der vierteiligen Laufserie.

Das dritte Rennen der vierteiligen Laufserie steht in Jügesheim erst im neuen Jahr am 2. Januar auf dem Programm. Einblick in die Ergebnisliste erhalten Interessierte unter www.tgmvsjuegesheim.de. jp

Junge SCO-Flipper nehmen Medaillenpodest in Beschlag

Fulda. Ein Mal Gold, zwei Mal Silber, drei Mal Bronze: Medaillen jeglicher Couleur nahm der Nachwuchs des Schwimmclubs Oberursel bei den Hessenmeisterschaften auf der Kurzbahn in Fulda entgegen. Komplettiert wurde das starke Abschneiden des SCO mit zahlreichen Top-Ten-Platzierungen.

Zum erfolgreichsten Oberurseler Teilnehmer im Sportbad Ziehers

avancierte Carl Schweppe, der im Jahrgang 2005 neben dem Landestitel in der Mehrkampfwertung Rücken (bestehend aus 50 Meter Beine sowie 100 und 200 m Rücken) noch weitere Plaketten mit nach Hause brachte: Silber über 100 m Freistil sowie Bronze über 100 m Freistil und 200 m Rücken.

Darüber hinaus gewann Jona Buhrke (Jahrgang 2002) Silber über

200 m Rücken und Elisa Tuominen (2004) Bronze im Mehrkampf Schmetterling. Außer diesem Medaillen-Trio waren noch folgende weitere „SCO-Flipper“ in Osthesen am Start: Ben Rose, Alexander Haas, Nils Hennecke (alle Jahrgang 2002), Yacine Bettahar (2003), Jette Schuffenhauer, Alexia Mouticone und Rahel Franiczek (alle 2005). Die Schützlinge des Trainerinnen-

Duos Marianne Abramowski/Katharina Metzler hatten sich für 54 Einzelstarts und zwei Staffeln für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

„Dank der hervorragenden Trainingsbedingungen im neuen Taunus-Bad haben wir wieder den Anschluss zur hessischen Spitze geschafft“, freut sich SCO-Boss Jürgen Löw über die Erfolge. jp

Wenn's um die richtige Prognose geht, TuS Merzhausen fragen

TZ-Tippspiel: Der Sieger von 2012 und 2014 liegt schon wieder vorne - André Stoss (Bad Homburg) und Thomas Pfetscher (Oberursel) haben in Vorrunde bestes Näschen

Welch ein Jahresabschluss: Ob auf dem Rasen oder vor dem Tipptzettel - für den TuS Merzhausen läuft es optimal.

Hochtaunus. Der TuS Merzhausen geht als Spitzenreiter unseres Tipptzettels in die Winterpause. Zum Abschluss des Jahres schrumpfte der Vorsprung der Tipper-Crew um Spielaußenschussboss Andreas Nöll zwar ein wenig zusammen, aber unterm Weihnachtsbaum liegt nichtsdestotrotz die Poleposition - beste Aussichten für den Gewinn der nächsten großen, von der Taunus Zeitung gesponserten Grillfete. Noch dazu steht der Club nach

19 Gruppenliga-Spieltagen als Tabellenführer von allen sechs Taunus-Teams am besten da. Erster Verfolger ist mit dem TV Burgholzhausen einer der beiden vor Saisonbeginn per Wildcard dazu gelosten Clubs. Vorjahressieger 1. FC-TSG Königstein weist zwar bereits deutlichen Rückstand auf, doch noch ist für den Titelverteidiger und all die anderen Tipp-Teams nicht aller Tage Abend.



André Stoss

Wie breitgefächert nämlich die Punktausbeute an nur einem einzigen Spieltag ausfallen kann, belegen der 9. und 10. Durchgang, an denen sich die Bandbreite an Zählern jeweils von fünf bis 24 Punkten erstreckte. Und am 14. Tipptzettel ging es von zwei bis 21 Punkten.

Das Ergebnis des Jahresabschließenden 17. Durchgangs: 1. Antonios Tsiakalos (SG Ober-Erlenbach) 22 Punkte; 2. Markus Midzielski (TV Burgholzhausen) und Thomas Biehrer (1. FC-



Thomas Pfetscher

TSG Königstein) je 20; 4. Jörg Loutchan (TuS Merzhausen) 19; 5. Enis Dzihic (TSV Vatanspor Bad Homburg) und Mehmet Cetin (Eintracht Oberursel) je 18; 7. Frank Gerster (FC Neu-Anspach) 14; 8. Leo Caic (Usinger TSG) 13; 9. Thorsten Remsperger (Team Taunus Zeitung) 9; 10. Metin Yildiz (FSV Friedrichsdorf) 8.

Der Zwischenstand

- 1. (1.) TuS Merzhausen 259
2. (2.) TV Burgholzhausen (W) 257
3. (3.) Eintracht Oberursel (N) 253
4. (4.) Vatanspor Bad Homb. 238
5. (5.) Usinger TSG 232
6. (9.) SG Ober-Erlenbach 227
7. (8.) FC-TSG Königstein (TV) 226
8. (6.) FSV Friedrichsdorf (W) 223
9. (7.) Team Taunus Zeitung 221
10. (10.) FC Neu-Anspach 200

Die Tagessieger

TV Burgholzhausen 4 (Markus Midzielski, Kevin Braum, Stefan Hirschberg, Tayfun Safak), Team Taunus Zeitung 3 (Simone Dittmar, Thorsten

Remsperger, Wolfgang Kullmann), TSV Vatanspor Bad Homburg 2 (André Stoss, Astrit Paci), TuS Merzhausen 2 (zweimal Andreas Nöll), FC Neu-Anspach 2 (Eric Becker, Patrick Gilles), SG Ober-Erlenbach 2 (Abdelouahed Atmani, Antonios Tsiakalos), Eintracht Oberursel 2 (Thomas Pfetscher, Gazmend Grajevci), 1. FC-TSG Königstein 1 (Mark Lütke), Usinger TSG 1 (Jan-Eric Dreikausen), FSV Friedrichsdorf 1 (Sascha Weidinger).

Die Einzelwertungen

Den bisherigen Saisonrekord teilen sich die beiden Tagessieger André Stoss (TSV Vatanspor Bad Homburg) und Thomas Pfetscher (Eintracht Oberursel). Sie erlitten beide 26 Punkte.
TuS Merzhausen 259
1. Andreas Nöll 22
2. Farhan Raza 21
2. Andreas Nöll 20
4. Perica Zrakic 19
5. Jörg Loutchan 19
TV Burgholzhausen (W) 257
1. Kevin Braum 23
2. Klaus Zinnert 22

3. Markus Midzielski (zweimal) 20
1. Mark Lütke 20
2. Cüneyt Özdemir 20
2. Unal Özdemir 20
2. Thomas Biehrer 20
3. Samy Soyah 19
4. Mehmet Cetin 18
5. Omer Hotaman 17
TSV Vatanspor Bad Homburg 238
1. André Stoss 26
2. Astrit Paci 22
3. Dawid Polotzek 21
4. Hüseyin Güven 19
Erol Güler 19
Usinger TSG 232
1. Francesco Marino 20
2. Jan-Eric Dreikausen 18
2. Konstantin Krüger 18
4. Kevin Hartmann 17
1. Nils Arne Wielpütz 17
SG Ober-Erlenbach 227
1. Antonios Tsiakalos 19
2. Dejan Alempic 20
2. David Ribeiro Nogueira 19
2. Oliver Beck 19
3. Michael Deuring 15

1. FC-TSG Königstein (TV) 226
1. Mark Lütke 24
2. Cüneyt Özdemir 20
2. Unal Özdemir 20
2. Thomas Biehrer 20
5. Kai Grossheim 18
FSV Friedrichsdorf (W) 223
1. Christoph Amrein 21
2. Michael Beck 20
3. Christoph Amrein 19
4. Victor Radu 18
5. Patrick Bussian 16
Team Taunus Zeitung 221
1. Simone Dittmar 22
1. Thorsten Remsperger 20
3. Gerhard Strohmang 20
3. Wolfgang Kullmann 16
5. Wolfgang Stalter 16
FC Neu-Anspach 200
1. Eric Becker 24
2. Patrick Gilles 23
3. Julian Selzer 19
4. Michael Caspari 15
4. Patrick Hildebrandt 15
Legende: TV (Titelverteidiger), N (Neuling), W (per Wildcard für diese Saison dazugelost), gg